



präsentiert das:

gpp – motorsport-info – Ausgabe 3/2023, 24. Januar 2023, 22. Jahrgang

Zwar Nacht – aber kein Winter:

Strößenreuther/Denzler gewinnen Jubiläums-„Sewastopol“

(gpp) – Mit ganzen elf Strafpunkten gewannen die für den MSC Presseck startenden Horst Strößenreuther und Erich Denzler (Falls/Ort b. Helmbrechts) die 50.te Jubiläums Winter-Nacht-Orientierungsfahrt „Sewastopol“ des MSC Helmbrechts. Damit wiederholten die beiden ihren Sieg von 2019 und der renommierte Orientierungs-Beifahrer Erich Denzler, der schon bei der ersten „Sewastopol“ 1972 Dritter geworden war, konnte zum Abschluss der inzwischen zu einer bundesweit berühmt-berüchtigten Veranstaltung gewordenen Orientierungsfahrt, diese damit insgesamt achtmal gewinnen!

Zweimal (2021 und 2022) waren die Verantwortlichen um Georg Riedel und Hans Sell (beide Helmbrechts) mit der Jubiläums-Ausgabe ihrer traditionsreichen Orientierungsfahrt an der hartnäckigen C-Pandemie gescheitert – letztlich aber scheiterte diese; und die schon 1972 zum ersten Mal noch als Sommer-Orientierungsfahrt durchgeführte Veranstaltung konnte nun doch noch zur Zufriedenheit aller, Teilnehmer und Organisatoren, über die Bühne gehen. Allerdings war schon von Anfang an klar, dass diese 50.te Jubiläums-Ausgabe auch die ultimativ letzte sein würde.

Aber Winter-Nacht – von wegen.... Gut, Nacht war's schnell, nach dem Vor-Start um 16 Uhr am Wüstenselbitzer Schützenhaus, aber Temperaturen im fast zweistelligen Plus-Bereich erinnerten eher an einen bevorstehenden Oster-Ausflug, als an eine Winterfahrt. Und ob die seit Jahrzehnten in der Ausschreibung mitzuführen geforderte Schaufel auch tatsächlich bei allen der 91 Teilnehmer wirklich an Bord war, blieb im Dunkeln der technischen Abnahme verborgen. Aus Nordbayern, Hessen, Sachsen und Thüringen sowie weit darüber hinaus (im Fahrerlager wurden so 'seltsame' Kennzeichen wie: AB, EMS, EN, ES, GL, KS, OF, S und SG gesichtet, ja einer trug sogar das „HH“ für die Hansestadt Hamburg vorne und hinten am Auto!) waren die Teilnehmer angereist um die aus 13 verschiedenen Kartenschnipseln in unterschiedlichem Maßstab und auf 10 Seiten Fahrtauftrag verteilte Aufgabenstellung und die daraus resultierende Strecken in Angriff zu nehmen. Austragungsort dieser Orientierungsfahrt nach Pfeilskizzen auf schwarz-weiß-Kopien, war diesmal der südliche Landkreis Bayreuth sowie der Landkreis Kulmbach, wo nach dem offiziellen Start bei Trockau gut 150 Kilometer in finsterster Nacht zurückzulegen waren.

Ein im öffentlichen Straßenverkehr geschehener Verkehrsunfall machte dann unterwegs noch eine kurzfristige Streckenänderung notwendig, die aber die Teilnehmer nicht wirklich behinderte, sondern ihnen an der nächsten Zeitkontrolle vor Gefrees eine mehrminütige 'Sonderpause' einbrachte.

Nach gut sechseinhalb Stunden Soll-Fahrzeit kamen von den 91 gestarteten Teilnehmern gegen Mitternacht 85 von ihnen in Wertung ins Ziel. Hinter den Gesamtsiegern Strößenreuther/Denzler platzierten sich im Gesamtklassament die Coburger André Wittmann und Markus Furkert mit elf Strafpunkten und dem Brüderpaar Sebastian und Florian Eitner vom MSC Höchstädt mit zwölf Strafpunkten. Auf Gesamtrang vier

landete dann mit 25 Strafpunkten schon das erste 'auswärtige' Rallye-Team Sommerkahl mit der Besetzung Jürgen Müller und Alexander Pistner. Alle vier Teams gewannen mit diesen Platzierungen ihre jeweiligen Klassen, unterschieden nach Antriebsart und Hubraum. Einen weiteren Klassensieg holten sich Vater und Tochter Erik und Jule Schneider vom AMC Coburg mit 26 Strafpunkten in der Klasse G, der allradgetriebenen Geländewagen. In der Anfängerklasse siegten Reinhold Pittroff und Andreas Moschall vom Offroadteam 'Erdnuckel'.

Die Siegerehrung fand schließlich – wie gehabt – am frühen Sonntagmorgen im Bürgersaal des Helmbrechtser Rathauses statt, wo Georg Riedel und sein Team nicht nur die aktuellen Gewinner ehrten, sondern sich unter tosendem Applaus und 'Standing Ovations' der Teilnehmer von diesen verabschiedeten.

Weitere Informationen und alle Ergebnisse gibt es im Internet unter www.sewastopol.de.

Gerd Plietsch



Ernst-Auto
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

Wer ist wichtiger?

'Zweikampf' zwischen Fotografen und Streckenposten

(gpp) – Eine verscheuchende Handbewegung, ein hochrotes Gesicht und laute Schreie: „Hey, hau' ab, hier! Hier hast Du nichts zu suchen!! Verschwinde!!!“

So und / oder ähnlich (lautstark und zumindest derb) verlaufen viele 'Zusammentreffen' von Fotografen und Streckenposten bei Rallyes, vornehmlich wenn es sich um abgesperrte Wertungsprüfungen handelt, wo die Teams zum Bestzeitfahren losgelassen, und die verantwortlichen Streckenposten von ihren Rallyeleitern, den Leitern der Streckensicherung und den Sportkommissaren emotional gehörig unter Druck gesetzt werden. Ihnen wird und wurde mehrfach und nachhaltig eingebläut, wo absolut niemand zu stehen hat! Weil gefährlich!! Und weil, sollte 'was passieren, auf den an dieser Stelle verantwortlichen Streckenposten eine Menge Ärger zukommt!!!

Kein Wunder, dass dieser verantwortliche Streckenposten schnell und seiner großen Wichtigkeit bewußt, in diese überaus verantwortliche Rolle ordentlich hineinwächst und sie angesichts der meist zahlreichen Zuschauer voll und „gern?“ ausfüllt. Und so ist es ihm schon per se zuwider, wenn jemand fremder ungefragt in sein 'Reich' eindringt und ihn damit ganz offensichtlich vor den anderen Zuschauern, die seine Wichtigkeit (meist) total anerkennen, scheinbar in Frage zu stellen scheint. Also auf ihn, mit Gebrüll, auf diesen Eindringling.

Dabei hatten und haben die akkreditierten Fotografen durchaus ein paar Sonderrechte mehr als normale Zuschauer – aber das soll in dieser Erörterung nicht die Hauptrolle spielen. Wichtig ist, wie Streckenposten und Fotografen miteinander umgehen.

Ein diesbezüglich nachahmenswertes Beispiel wurde dem Chronisten bei der Oster-Rallye im niederbayerischen Tiefenbach zuteil, als er sich einen Fotoplatz aussuchte und sich dort auch zunächst 'häuslich' einrichtete. Der verantwortliche Streckenposten kam dann in aller Ruhe auf mich zu und fragte: „Wollen Sie wirklich hier bleiben?“ Auf mein „Ja, natürlich!“ schüttelte er nachdenklich den Kopf und erläuterte in aller Ruhe den Sachverhalt und die drohenden Gefahren. Derart mit sachlichen Argumenten gefüttert, entwickelte sich ein interessantes Gespräch, welches darin mündete, dass vom Streckenposten ein anderer Fotoplatz vorgeschlagen wurde – der sich am Ende sogar als wesentlich besser entpuppte. Und – auch wenn an der vorherigen Stelle nichts passierte was dem Fotografen hätte gefährlich werden können – der mit Sicherheit mindestens genauso sicher, wenn nicht sicherer war. Für den Chronisten!

Aber als nachahmenswertes, sehr, sehr positives Beispiel des Umganges von Streckenposten und Fotografen sollte dieses Zusammentreffen nicht unerwähnt bleiben und dem verantwortlichen Mann, seinem

Wertungsprüfungsleiter, dem Leiter der Streckensicherung und am Ende dem Rallyeleiter, die mit Sicherheit an dieser Art des Umganges nicht unerheblich beteiligt waren, überaus lobenswert erwähnt werden.

Es geht viel zu selten so ruhig und sachlich zu – leider....

Denn wir Fotografen kommen meist gar nicht dazu, uns zu erklären, schon werden wir angebrüllt, und mit erhobenem und von links nach rechts schwenkendem rechten Zeigefinger kommt der Streckenposten auf uns zu und schüttelt dazu vehement mit dem Kopf: „Hier nicht! Haut´ ab, hier ist gesperrt; für jeden!!!“

Dank sei also nicht nur dem ruhigen Streckenposten sondern auch allen anderen Verantwortlichen – sie haben das Gefühl zurückgegeben, dass man ja doch noch miteinander sprechen kann. In aller Ruhe, vernünftig – und am Ende kommt es sogar zu einer für beide Seiten befriedigenden Lösung.

Super; da komm´ ich gerne wieder....

Und um abschließend auf die Titelfrage zurückzukommen – natürlich ist der Streckenposten wichtiger, als unsereins. Viel, viel wichtiger! Und das ist beileibe nicht ironisch gemeint – ganz im Gegenteil!!

Gerd Plietsch



www.koenig-porzellan.de

Saison-Vorbereitungen und –Start´s:

Rennsport noch unentschieden – Rallyesport bereits in Arbeit – Winterlicher Motorsport: „comme ci-comm ca“...

(gpp) – Während die Einen (DTM und ADAC-GT-Masters) noch über Details der kommenden Saison und deren Einschätzung und Anpassung diskutierten, Andere (Formel 1) ihren Test- und Fahrzeug-Vorstellungs-Tourneen durchführten, hat die Rallye-Fraktion bereits ihre Saison begonnen und dabei die ersten Pflöcke in den dabei noch fast ausschließlich asphaltierten Belag eingeschlagen.

So zum Beispiel der neue WRC-2-Fahrer Adrien Fourmaux (Frankreich) und einer der vielen `Hausherren` im österreichischen Waldviertel, hier im Besonderen Landesmeister Simon Wagner bei der inzwischen 36. (!) Auflage der „Jänner“-Rallye. Diese beginnt mit ihrem frühen Datum nicht nur den weltweiten Rallye-Auftakt, sondern ist zudem immer auch für einige Piloten der letzte und ultimative Test vor der meist zwei Wochen späteren Rallye Monte Carlo. Fourmaux und Wagner rauschten der weiteren Konkurrenz von gut 100 Teilnehmern auf den 17 total schneefreien Wertungsprüfungen auf und davon und ließen bereits den drittplatzierten Hermann Neubauer um über eine Minute hinter sich zurück.

Bei der `Monte` – bei der vor vierzig Jahren `unser Langer` (gemeint ist natürlich Doppelweltmeister Walter Röhrl) mit einem Lancia 037 seinen dritten von insgesamt vier Gesamtsiegen einfuhr – setzte/n sich die beiden Rallye-Weltmeister (Ogier der mehrfache und Rovannerä der amtierende) mit einem souveränen Doppelsieg für den japanischen Autobauer optimal in Szene.

Und – man lese und staune – auch die Besitzer und Fahrer nicht selten hochwertiger, technischer und vor allem historischer `Geräte` haben ihre Saison ebenfalls begonnen...Trotz (oder für viele vielleicht ja sogar wegen?) Eis und Schnee?? Und keiner `Angst` vor dem für automobile Karosserien so überaus schädlichen Streusalz???

Chapeau!

Und das nicht nur ein- oder zweimal, nein. Vielfach wurde mit historischen Fahrzeugen gefahren, in Österreich bei der Planai-Classic, bei der Historic-Ice-Trophy und der Winterrallye Steiermark, in der Schweiz

beim Winter-Raid, in Monte Carlo bei der Monte Carl Historique und in den Deutschen Landen bei der Schwarzwald-Winter-Challenge.

Nun kann man ja einwenden und vermelden, dass der bisherige Winter noch lange nicht wirklich ein Winter war und womöglich gab's bei den einzelnen Veranstaltungen nur sehr wenig bis fast gar keinen Schnee und auch gar kein Eis – was dem zur Zeit leidigen Energieverbrauch in Europa ja zugute kommt.

Der Klimawandel aber scheint angekommen, schließlich wurden ja nicht nur der oberfränkische EisPokal – vorerst zumindest – abgesagt, auch eine oder zwei Veranstaltungen zur renommierten Eis-Trophee „Andros“ fielen wegen Schnee- und Eismangel aus.

Gerd Plietsch

SACHVERSTÄNDIGENBÜRO



BEGUTACHTEN · BEWERTEN · BESICHTIGEN · BERATEN
ZERTIFIZIERT NACH DIN-EN ISO / IEC 17024 ADA INVIVO

Geracher Weg 18 · 96182 Reckendorf
Tel: 09544-4378 · Mail: info@sv-limpert.de
www.sv-limpert.de

Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

- 25.-29.01.2023; Historic-Ice-Trophy; www.historicicetrophy.at
- ~~29.01.2023; EisPokal AMC Naila; www.amc-naila.de – abgesagt!!!~~
- 3.- 5.02.2023; Bremen Classic Motorshow; www.classicmotorshow.de
- 5.02.2023; EisPokal AC Hof; www.ac-hof.de – **in wetterbedingter Vorbereitung...**

Gerd Plietsch



www.schmack.de

Kulmbacher Str. 105, 95030 Hof – Dresdener Str. 4, 08529 Plauen

09281/860060 – 03741/4844-0

50.te Jubiläums Winter-Nacht-Orientierungsfahrt „Sewastopol“:

Mittelplätze für Wunsiedler Motorsportler

(gpp) – Bei der 50.ten und damit auch ultimativ letzten Winter-Nacht-Orientierungsfahrt „Sewastopol“ des Motorsportclubs (MSC) Helmbrechts gab es für die Teilnehmer des Wunsiedler Motorsportclubs nur Mittelplätze.

Nach dem Vorstart in Wüstenselbitz fand der offizielle Start bei Trockau statt, und die Fahrt führte mittels 13 schwarz-weißen Kartenkopien über gut 150 Kilometer durch den südlichen Landkreis Bayreuth und den Landkreis Kulmbach. Dabei forderte sie noch einmal höchste Konzentration, vor allem von den Beifahrern, um die richtige Streckenführung zunächst auszutüfteln, dann genauestens in der Natur zu finden und zu fahren. Unterwegs waren so genannte 'Stumme Kontrollen' von den Organisatoren am Wegesrand angebracht, um die richtige Einhaltung der Strecke mittels einer Bordkarte überprüfen zu können.

Nach mehr als sechseinhalb Stunden Fahrzeit kamen die Teams gegen Mitternacht wieder in Helmbrechts an und versammelten sich im Bürgersaal des Rathauses wo am frühen Sonntagmorgen schließlich die Ehrung der Sieger stattfand.

Zum Abschluss dieser einmaligen und wohl in Zukunft nicht mehr möglichen Veranstaltung gab es für den langjährigen Erfinder, Veranstalter und 'Vater' der „Sewastopol“, den einstigen Helmbrechtser Bäcker Georg Riedel stehenden Applaus.

In der Klasse der frontgetriebenen Fahrzeuge bis 1400 ccm Hubraum belegten Andreas Molle und Alexander Schelter mit 43 Strafpunkten Platz neun. Bei den frontgetriebenen Fahrzeugen über 1400 ccm Hubraum wurden Michael Böhm und Beifahrerin Julia Kuhbandner mit 70 Strafpunkten Achte.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.msc-wunsiedel.de und alle Ergebnisse im Detail bei www.sewastopol.de.

Gerd Plietsch



Erinnern Sie sich an 1978:

„Ruck“ in Sachen „Sportfahrer-Pokale“ in Bayern

(gpp) – Die „Notizen aus der Provinz“ hießen plötzlich nur noch „Bairische Notizen“ (wobei sich damals wohl niemand am „i“ anstatt des in Bayern eigentlich gebräuchlichen „y“ störte). Vielmehr war man stolz, in der bundesweiten Statistik mit einem „großen Ruck“, wie es Bezirksredakteur Michael Hagemann, damals formulierte, nach vorne gekommen zu sein. 37 Slaloms, 36 Orientierungsfahrten bzw. Clubrallyes wurden durchgeführt und dafür hatten sich über 600 Fahrerinnen und Fahrern angemeldet, 334 im Orië-Sport und 306 bei den verschiedenen Slaloms.

Allerdings wurden im Orientierungssport ´nur` 238 Teilnehmer, und bei den Slalom-Veranstaltungen nur 162 klassiert, „dennoch ein erfolgreiches Jahr!“, so Bezirksredakteur Hagemann.

Natürlich gab es auch eine Hitparade der Veranstalter des vergangenen (1977´er) Jahres, diese führte der MSC Presseck mit 108 Punkten an, vor dem RMC Eckersdorf (97), dem MSC 12 München (89), dem AC Bayreuth (81), der Scuderia Magra (80), dem AMC Sonnefeld (69), dem MSC Helmbrechts (51), dem MC Neuhausen (46) und den beiden auf Platz neu gelandeten, punktgleichen AMC Regen und MSC Scheßlitz (jeweils 46). Da danach noch die Vereine Coburg, Tirschenreuth, Bindlach, Ebern, der MSC Bayreuth und Kirchenthumbach

landeten, kann man bei den 20 insgesamt klassierten Vereinen wohl schon von einem 'Gewicht' zugunsten „unseres“ Nordbayern reden, oder?!

Dass danach die Verteilung der auch im Jahr 1978 geltenden Doppel-Punkt-Läufe ausgerichtet werden würde, bedarf wohl keiner weiteren Erwähnung.

Am Ende seiner Ausführungen wies Hagemann noch einmal auf die damals recht ungeliebten Klassenrichtzeiten hin und darauf, die Ergebnisse allen Teilnehmern doch hinterher per Post zuzusenden! „Das müsse doch d´rin sein!“

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unsere IBAN 46 7805 0000 0620 6560 90 überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im *gpp – motorsport-info*:

www.ernst-auto.de

www.koenig-porzellan.com – www.toyota-strobel.de

www.vw-ziegler.de – www.car-stock.de

www.schmack.de – www.sv-limpert.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im *gpp – motorsport-info*:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von *gerdplietschpresse*:

www.ac-hof.de

SONSTIGE:

www.tuningcars.de – Kurierdienst-Blumreich@gmx.de

edgarblumreich@online.de

www.gerdplietschpresse.de

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges ***gpp – motorsport-info*** zur Zeit 620 Erstbezieher.

→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser ***gpp – motorsport-info*** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

***gpp* – classic-center – shop:**

heute im Angebot:

- **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den 'stilbewußten' Beifahrer;
 - **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
 - **weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer** (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
 - **diverse (gebundene!) Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften** (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)
- **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren: z. B. unsere NEUAUFLAGE über die Olympia-Rallye 1972 (96 Seiten, zum Preis von 19,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich**
- Ebenfalls neu sind unsere weiteren Publikationen über die SECHSÄMTERLAND Classic (88 Seiten zum Preis von 17,49 €, die Bayer. ADAC-Winterrallye Marktredwitz (124 Seiten zum Preis von 24,95 €, 50 Jahre Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO) (174 Seiten zum Preis von 29,95 € oder die jüngste Broschüre „Erinnern Sie sich?“ (160 Seiten zum Preis von 29,99 €).**

Weitere Einzelheiten finden Sie auch unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp-classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

„Das ist, bzw. war, Volksmusik, und ich mache Rock´n-Roll!“

Mit diesen direkten Worten begründete der zweifache Deutsche Rallyemeister Harald Demuth (Waldershof) bei der Veranstaltung des Historischen Clubs Marktredwitz seine Ablehnung der im vergangenen August durchgeführten Olympia-Rallye REVIVAL-Veranstaltung.

Die dafür Verantwortlichen hatten nach Meinung vieler Motorsportler, darunter eben auch der des Harald Demuth, das Herzstück der originalen Olympia-Rallye von 1972, die Wälder Hessens, Nordbayerns und der Grenze zur Tschechischen Republik von der REVIVAL-Strecke ausgespart („Gerade die Strecken, die höchst anspruchsvoll, sehr aussagekräftig, und unserem Hans Schwägerl ans Herz gewachsen und wichtig waren!“), weil angeblich den geldgebenden Sponsoren der 'Ausflug' in die 'Provinz' unnötig und wohl auch unrentabel erschien.

Der für seine handfesten Aussagen bekannte Demuth teilte bei der Zeitreise durch 70 Jahre Motorsportclub Marktredwitz auch mit, dass er sich deswegen eine Teilnahme an dieser Veranstaltung versagt habe, „obwohl es entsprechende Angebote zur Genüge gab!“

Chapeau dafür Harald, HUT AB!!!

Mit aller Freude am Motorsport!

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info's, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

Bitte scrollen Sie ganz nach unten durch, es gibt etwas Neues – das 14-Tage-Bild!

(Aus verschiedenen Gründen zwar noch nicht ganz aktuell, aber wir arbeiten daran, den 'Rückstand' aufzuholen!)

*Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt's??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,
gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -*

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- 'besorgen' Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 markt-leuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310



Überholmanöver an einer ZK der Orientierungsfahrt „Sewastopol“